

Informationsbrief zum Podcast 3 zu MINTdabei:

Gewinnung von Frauen in MINT für mittelständische Unternehmen

Das Forschungsprojekt „MINTdabei“ wurde unter der Leitung von Prof.in Dr. Friederike Welter und Prof.in Dr. Kerstin Ettl vom 01.04.2017-30.11.2020 an der Universität Siegen durchgeführt. Julia Schnittker war über die gesamte Laufzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem Projekt tätig und für dessen Durchführung zuständig.

Mit Unterstützung des Projektteams wurden zum Projektabschluss am 27.08.2020 5 Podcasts aufgezeichnet, die von Julia Grimm produziert wurden. Besonderer Dank geht hierbei auch an Dr. Michael Zimmermann und alle Teilnehmerinnen der Podcastreihe.

Nähere Informationen zu dem Forschungsprojekt und dessen Ergebnissen finden Sie unter www.mintdabei.de.

Inhalt von Podcast 3:

Wie können die so genannten „Hidden Champions“ Frauen in MINT für sich gewinnen? Nina Patisson, selbst Unternehmerin eines mittelständischen Maschinen- und Anlagenbauunternehmens, berichtet von den Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Young Women MINT Professionals. Denn ihrer persönlichen Erfahrung nach, ist der Standard-MINT-Berufstätige immer noch der fußballschauende, über Autos redende Mann. Wie sie selbst zum CEO eines MINT-Unternehmens wurde und warum sie den Weg vielleicht so nicht nochmal gehen würde, erzählt sie in dieser Folge. Mit dabei ist auch Ulrike Schmidt, Redakteurin von www.lizzynet.de, einem Online-Magazin für junge Mädchen. Vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen bietet sie spannende Einblicke in die kommende Generation der YWMP und die Themen, die für junge Mädchen wichtig sind.

Teilnehmerinnen:

Nina Patisson ist Geschäftsführerin des Maschinen- und Anlagenbauers Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG mit Firmensitz in Freudenberg. Nach ihrem International Business Studium arbeitete sie mehrere Jahre in Paris und konnte so ihre interkulturelle Kompetenz ausbauen. Seit 2011 ist sie in dem Familienunternehmen, zuerst als leitende Angestellte und seit 2013, nachdem ihr Vater in den Ruhestand gegangen ist, als Geschäftsführerin in 4. Generation tätig. Als weibliche Führungskraft in einem international agierenden Maschinenbauunternehmen kann sie aus jahrelanger Erfahrung als Unternehmerin aus dem MINT-Bereich berichten.

Ulrike Schmidt ist Geschäftsführerin der LizzyNet gGmbH, die u.a. das mehrfach ausgezeichnete Online-Magazin lizzynet.de betreibt. Das Magazin richtet sich vorrangig an Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 bis 25 Jahren und bietet eine Mischung aus redaktionellen Inhalten (mit Schwerpunkten: Wissenschaft & Technik, Kultur, Umwelt), Angeboten zur Berufsorientierung und redaktionell betreutem usergeneriertem Content. Ein Schwer-

punkt der LizzyNet gGmbH liegt zudem auf Projekten und Kooperationen, die für einen höheren Anteil von Frauen in MINT-Berufen sorgen und kleine und mittlere Unternehmen darin unterstützen, sich für potenzielle (weibliche) Nachwuchskräfte attraktiv zu machen (siehe www.MINTtoolbox.de).

Susanne Hillens ist eine versierte Moderatorin größerer und kleiner Podien, Klausuren und öffentlichen Großveranstaltungen. Sie absolvierte ihr Studium der Politikwissenschaften, Philosophie, Soziologie und Germanistik (M.A.) an der WWU Münster und kann auf 11 Jahre Erfahrung im Medienverlag als erfolgreiche Führungskraft äußerst diverser Redaktionsteams zurückblicken. Seit 2001 ist sie selbständig als Journalistin (in TV, Hörfunk, Print und Social Media mit Schwerpunkt Nachrichten und Porträts) sowie als Personalentwicklerin, Trainerin, Coach und europaweite Netzwerkerin mit Firmensitz HILLENS.DIALOG in Köln tätig. Susanne Hillens ist geprägt durch systemisches Denken, sucht stets das große Bild und ist handlungs- und ergebnisorientiert. Sich selbst beschreibt sie dabei als durchaus auch mal irritierend direkt und herausfordernd.

Das Vorhaben **"MINTdabei" — Stärkung der Selbst- und Fremdwahrnehmung von Young Women MINT Professionals (YWMP) beim Berufseinstieg und -aufstieg in berufliche Selbstständigkeit und Mittelstand** wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen 01FP1620 gefördert.

